

NDB-Artikel

Balling, Michael Joseph Dirigent, * 27.8.1866 Heidingsfeld bei Würzburg, † 1.9.1925 Darmstadt. (katholisch)

Genealogie

V Johann Balling (1821–79), Lithograph;

M Anna Margareta Krüchel (1827–1903);

Gvv Valentin Balling (* 1783);

Gmv Dorothea Michel (* 1783);

⊕ 1) 25.3.1908 Mary (1854–1919), verwitwete Fiedler, Witwe des Generalmusikdirektors Hermann Levi, T des Julius Meyer, Galeriedirektor in Berlin, und der Luise Bode, 2) 2.8.1924 Hertha (* 1902), T des Friedrich Johann Heinrich Happel (1862–1944), Leibarzt des Großherzogs von Hessen, und der Katharina Emma Müller (1870–1950);

1 S aus 2).

Leben

Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, war B. zunächst Bratschist und erhielt bei H. Ritter in Würzburg seine musikalische Ausbildung. Darauf war er als Dirigent in verschiedenen deutschen Städten, so besonders in Hamburg, Lübeck, Breslau und Karlsruhe tätig. Enge Beziehungen zu Bayreuth, wo er 1896 Assistent wurde, bildeten ihn zum vorzüglichen Wagnerdirigenten. 1906-14 leitete er dort die Parsifal-Aufführungen. 1912 wurde B. Nachfolger von H. Richter als Leiter des Hallé-Orchesters in Manchester. 1919 wurde er Generalmusikdirektor des Landestheaters Darmstadt. Bedeutsam sind auch seine Verdienste um die Wagnerpflege in England, Spanien und Australien (u. a. gründete er das Konservatorium in Nelson, Neuseeland).

Literatur

S. Langford, M. B., in: The Musical Times 54, London 1913, S. 9 f.;

Nachruf in: Darmstädter Tagbl., 5.9.1925;

A. Bock, Persönl. Erinnerungen an Gen.-Musikdir. M. B., ebenda, 21.6.1926;

Grove III, London 1927;

Riemann.

Portraits

Phot. in: Illustrierte Wochenbeil. d. Darmstädter Tagbl., Jg. 2, Nr. 37, 12.9.1925.

Autor

Rudolf Elvers

Empfohlene Zitierweise

Elvers, Rudolf, „Balling, Michael“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 563 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
